

Ein schöner Tag

Es ist früh am Morgen, ich sitze auf dem Balkon. Es ist sehr angenehm. Ringsherum ist es mäschenstill. Tau glitzert auf den Grashalmen wie Silber, ganz leise bewegen sich die Blätter im Wind und flüstern mir zu „ guten Morgen, meine Liebe „ und die Vögel singen dasselbe. Drei Elstern streiten sich und meine Katze schaut aufmerksam zu. Ein leichter Dunst liegt über dem Ganzen.

Langsam kommt die Sonne über den Hügel, ich wende ihr mein Gesicht zu, das tut gut. So sitze ich eine ganze Weile und genieße das Umfeld. Bäume, zwischen denen sich die Sonnenstrahlen fangen, den Spielplatz, der noch verlassen auf die Kinder wartet, und ein wolkenloser Himmel, der viel verspricht. Eine friedvolle Ruhe umgibt mich. Zeit zum Träumen.

Plötzlich Kaffeeduft von irgendwo, was mich bewegt, mein Frühstück zu holen. Dann wird es schlagartig warm. Stimmen im Treppenhaus, Türen schlagen zu, Kindergeschrei, Lachen, die Welt hat mich wieder! Mütter machen sich auf den Weg in die Badi. Kinder an der einen Hand, Badesachen in der Anderen, den Sonnenschirm unter den Arm geklemmt ziehen sie los. Ein paar Kinder zanken sich im Sandkasten und raufen sich wegen der Schaukel.

So geht es gegen Mittag zu. Schweissüberströmt begeben sich in die Wohnung. Plötzlich ist es auch wieder still. Die Luft flimmert vor Hitze, kein Wölkchen weit und breit. Ein Tag für Herz und Gemüt in der schönsten Jahreszeit.

Nur eine grämt sich, die Sonne – der vielen Überstunden wegen – und keine Gewerkschaft in Sicht!

strega

1501 Zeichen